

## 2. Fastensonntag 13. März 2022

### Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas 9, 28-36



Jesus nahm Petrus, Johannes und Jakobus beiseite und stieg mit ihnen auf einen Berg, um zu beten. Und während er betete, veränderte sich das Aussehen seines Gesichtes und sein Gewand wurde leuchtend weiß.

Und plötzlich redeten zwei Männer mit ihm.

Es waren Mose und Elija; sie erschienen in strahlendem Licht und sprachen von seinem Ende, das sich in Jerusalem erfüllen sollte.

Petrus und seine Begleiter aber waren eingeschlafen, wurden jedoch wach und sahen Jesus in strahlendem Licht und die zwei Männer, die bei ihm standen.

Als die beiden sich von ihm trennen wollten, sagte Petrus zu Jesus: Meister, es ist gut, dass wir hier sind. Wir wollen drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija.

Er wusste aber nicht, was er sagte.

Während er noch redete, kam eine Wolke und warf ihre Schatten auf sie. Sie gerieten in die Wolke hinein und bekamen Angst.

Da rief eine Stimme aus der Wolke:

Das ist mein auserwählter Sohn, auf ihn sollt ihr hören.

Als aber die Stimme erklang war Jesus wieder allein.

Die Jünger schwiegen jedoch über das, was sie gesehen hatten, und erzählten in jenen Tagen niemand davon.

## **Gedanken zum Evangelium:**

Leuchtende Augen,  
strahlende Gesichter ... das kennen wir von  
Menschen, von Kindern, die sich geborgen fühlen,  
beschützt und getragen, ernst genommen und  
anerkannt!

**Strahlende Gesichter, leuchtende Augen von  
Menschen, die sich geliebt wissen und die lieben.**



Jesus geht auf einen Berg, um zu beten und die drei Jünger erleben ihn  
in dieser innigen, unmittelbaren Verbundenheit mit dem Vater, die das  
bedingungslose Vertrauen schafft, dass die Geschichte des Vaters mit  
dieser Welt gut wird;

auch wenn sie zugeht auf den Karfreitag, geprägt ist von Folter,  
Verrat und Tod - von dem erzählen die großen Propheten des  
israelitischen Volkes, Mose und Elija.

Im Gebet wird Jesus eins mit seinem Vater, mit unserem Vater.  
Sein Gesicht strahlt, sein Gewand beginnt zu leuchten.

Petrus möchte diesen Moment gerne festhalten,  
drei Hütten bauen und bleiben.

Doch die Stimme aus der Wolke ist eindeutig!

Petrus hört sie, damals und wir hören sie heute:

„Das ist mein auserwählter Sohn, auf ihn sollt ihr hören!“

Und was erleben, hören wir von Jesus, dem auserwählten Sohn?  
Werdet liebende Menschen, denn nichts kann euch trennen von der  
Liebe Gottes.

In dieser Liebe wächst euer Vertrauen über den Karfreitag hinaus  
zur Gewissheit, dass die Freude des Ostermorgens kein leeres  
Versprechen ist.

Werdet friedvolle Menschen in einer friedlosen Welt,  
liebende Menschen, die durch ihr Strahlen und Leuchten  
Gott in dieser Welt sichtbar und spürbar machen.

Wann sollen wir beginnen?

**JETZT!**